

Sparta Bilk verteidigte Titel

Fußballturnier: 2:0 im Finale gegen Kin Top

Bereits zum siebten Mal fand Pfingstmontag das Internationale Fußballturnier im Stadtbezirk 3 statt. Dem Ruf der Veranstalter, in Form der Bezirksvertretung 3 und DJK Sparta Bilk, waren auch dieses Jahr wieder zahlreiche Vereins- und Hobbymannschaften gefolgt.

Am Ende konnte der Gastgeber seinen Titel verteidigen: DJK Sparta Bilks erste Mannschaft setzte sich im Finale gegen das Team Kin Top 2:0 durch und sicherte sich, wie im letzten Jahr, den Wanderpokal.

Pech hatten zuvor die Mannschaften des FC Maroc 08 im Halbfinale: Die erste Elf unterlag der DJK 1:2; die zweite Mannschaft verlor gegen Kin Top denkbar knapp mit 2:3.

DJK-Turnierleiter Dirk Vobis war im Anschluss an die Veranstaltung begeistert: „Es hat einfach alles gepasst: Bestes Fußball-Wetter, zufriedene Teilnehmer und der Pokal ist in Bilk geblieben. Was will man mehr?“ Einziger Wermutstropfen war die geringe Zuschauerzahl. „Etwas mehr Publikum wäre schön gewesen“, so Vobis. J.S.

250 Zuschauer bei Sportring Eller

Am Pfingstmontag hatten es die Gastgeber des E-Junioren-Turniers von Sportring Eller bis ins Finale geschafft. Doch im Endspiel war für die SRE-Nachwuchskicker Schluss: Mit 0:2 unterlagen die Schützlinge von Trainer Frank Seifarth dem SSV Berghausen. Dritter wurde der DJK SC Flingern; den vierten Rang belegte der Garather SV.

Sportring-Jugendobmann Olaf Korkisch war mit dem Turnier sehr zufrieden: „Tolles Wetter, eine super Atmosphäre und rund zweihundertfünfzig Besucher am Platz – das hat richtig Spaß gemacht!“ J.S.

Eigengewächs Ranftler kehrt zum ART zurück

Patrick Ranftler kehrt zu seinem Heimatverein ART zurück und greift kommende Saison für den Drittligisten zum Handball. Ursprünglich hatte der Rechtsaußen, der auch im erweiterten Kader von Zweitligist HSG steht, bereits einen Vertrag für die kommende Saison bei Liga-Konkurrent OSC Rheinhausen unterschrieben. „Diesen kann ich aufgrund kurzfristig eingetretener beruflicher Veränderungen leider nicht erfüllen“, erklärte der 22-Jährige.

OSC-Manager Mirko Bernau, zur aktiven Zeit auch auf Torejagd im rechten Düsseldorfer Rückraum, legte dem Youngster keine Steine in den Weg. „Dafür bin ich den Verantwortlichen des OSC sehr dankbar“, bekannte Ranftler. M.G.



Patrick Ranftler. FOTO: TANJA PICKARTZ

Nach der Arbeit auf die Rennbahn

Galopp Der Reiter- und Rennverein startet einen neuen Versuch, innerhalb der Woche Rennen zu platzieren. Heute Abend gibt es einen „After-Work“-Wettkampf

Von Ingo Fabian

Nach langer Zeit unternimmt heute der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein einen neuen Versuch, auch innerhalb der Woche Renntage zu etablieren. Beginn der Veranstaltung ist mit dem ersten Rennen um 17.25 Uhr. Das finanzielle Risiko ist dabei durch eine Zusammenarbeit mit dem staatlichen französischen Wettanbieter PMU minimiert. Die Grafenberger Rennen werden auch nach Frankreich übertragen und bewettet. Von diesen Umsätzen bekommt der Düsseldorfer Rennverein drei Prozent. Woraus sich eine durchaus stattliche Summe ergeben kann. Der Kölner Rennverein konnte sich bei der gleichen Konstellation zuletzt über 32 000 Euro aus Frankreich gutschreiben.

Sommerliche Temperaturen

„Wir hoffen, dass viele Rennsportfreunde das Angebot annehmen, denn es wäre schön, wenn wir auch wieder an einem Mittwoch die Rennbahn in den Blickpunkt stellen können. Schließlich bietet die Rennbahn bei den sommerlichen Temperaturen auch eine abwechslungsreiche Biergartenatmosphäre“, betonte Günther Gudert, der neue Geschäftsführer beim Düsseldorfer Rennverein. Auch in der Ferienzeit am 16. Juli ist ein weiterer „After-Work“-Renntag geplant.

„Natürlich wollen wir möglichst kein Minus schreiben, aber mit der PMU im Boot sind wir sehr positiv gestimmt“, unterstreicht Gudert.

Hervorragend in Form hat derzeit der Grafenberger Galopptrainer Ertürk Kurdu seine Schützlinge. So konnte der Coach am ver-



Wer hat die Nase vorn? Auf der Rennbahn kann heute Abend zur ungewohnten Uhrzeit gewettet werden. FOTO: SCHAFFMEISTER

gangenen Wochenende wieder einen Sieg und einige Platzierungen landeten. Auch heute ist der Grafenberger mit dem dreijährigen Hengst Sharano chancenreich vertreten. Seine Mutter Sarir konnte ihr erstes Rennen direkt gewinnen. „Ich hoffe das klappt auch bei ihm. Die Trainingsleistungen waren gut genug“, meint Kurdu.

Warolino ist „überfällig“

Trainerkollege Sascha Smrczek hat mit Manquinho, Billy Boy Blue und Warolino drei Kandidaten am Start. Der sechsjährige Warolino musste zuletzt verletzungsbedingt ein Jahr pausieren. „Jetzt hat der Wallach aber wieder Anschluss ge-

funden und wurde zweimal Zweiter. Eigentlich ist er überfällig“, sagt



Tipp: Ertürk Kurdu. FOTO: SERGEJ LEPKE

Smrczek. Im Sattel sitzt Daniele Porcu. Der italienische Jockey ist auch der Reiter von Sharano. Trotz einer vierwöchigen Sperre in diesem Jahr wegen übermäßigen Peit-

schmissbrauchs konnte der Reiter schon 16 Siege erzielen, davon vier im Ausland. „Die Zwangspause hat mich bestimmt einige Siege gekostet, aber jetzt kann ich mit guten Ritten bestimmt etwas aufholen“, hofft der erste Mann am Stall von Sascha Smrczek.

Exklusiv für die Leser der NRZ tippt der Galopptrainer **Ertürk Kurdu** die Sieger des heutigen Renntages auf der Grafenberger Rennbahn.

- 1. Rennen:** Keep Cool
- 2. Rennen:** Captain Noble
- 3. Rennen:** Zutero
- 4. Rennen:** Luigio
- 5. Rennen:** Warolino
- 6. Rennen:** Anna Bellamy
- 7. Rennen:** Historic Occasion

Maike Schachtschneider fehlten sieben Hundertstel zur WM-Norm

Leichtathletik: Trotz neuer Bestzeit scheiterte die ART-Läuferin in Zeven

Auf der für schnelle Sprintzeiten bekannten Kunststoffbahn in Weinheim (Bergstraße) durften die ART-Top-Sprinterinnen Carolyn Moll und Jessie Maduka auch in den Stafeln des Deutschen Leichtathletikverbandes ihr Können zeigen.

Das DLV-1-Quartett mit den erfahrenen Marion Wagner, Europameisterin Verena Sailer, Anne Möllinger und der Münsteranerin 11,19-Sekunden-Sprinterin Tatjana Pinto bestätigte in 43,19 Sekunden die London-Qualifikation. Das Zweitquartett mit Yasmin Kwadwo/Wattenscheid, Leena Günther/Köln, Inna Weit/Dortmund und Carolyn Moll lief in 44,01 Sekunden noch vor der Schweiz und Österreich ins Ziel.

Auch Jessie Maduka rannte im U-20-DLV-II-Quartett. Diese Mannschaft wurde aber disqualifiziert.

Im niedersächsischen Zeven unternahm die 18-jährige Maike Schachtschneider (ART) einen Angriff auf die U-20-WM-Norm für Barcelona (im Juli) und scheiterte trotz



Carolyn Moll (ART) sprintete in Zeven.

toller neuer Bestzeit (bisher 54,90 Sekunden) von 54,37 Sekunden nur um sieben Hundertstel. Experten am Bahnrand dieses zweitägigen Pfingst-Sportfestes hätten ihr bessere Konkurrenz gewünscht, um die Norm zu schaffen. Mit 2:09,05 Minuten kam auch die 18-jährige Laura Vierbaum über 800 Meter ihrer Bestzeit (2:08,99 Minuten) ganz nahe.

Trotz der tollen Zeit von 1:49,92 Minuten verfehlte der 21-jährige ART-Mittelstreckler Fabina Fiege in Jacksonville (Florida) das Finale der besten amerikanischen Studenten als 19. nur um knapp eine Sekunde. Das nationale NCAA-Finale wird in 14 Tagen ausgetragen. Fiege kommt am 12. Juni nach Düsseldorf zurück und wird bei den Deutschen Meisterschaften am 16. Juni in Watten-scheid die 800 Meter laufen. B. F.

FC Tannenhof ging Puste aus

Frauenfußball: 2:4 bei CSV Marathon

Der Frauen-Bezirksliga-Meister und Landesliga-Aufsteiger FC Tannenhof unterlag zum Abschluss seiner Punktspiele bei den Fußballerinnen des CSV Marathon Krefeld mit 2:4 (1:1). Kathrin Busch (44.) und Maria Martynenko (75.) trafen zwar für die Elf des Landesliga-Rückkehrers, doch waren die Gastgeberinnen durch Janine Wolters (31.), Nihal Yildiz (69., 89.) und Gönül Akgün (83.) – vor allem in der Schlussphase – erfolgreicher.

Der SV Oberbilk verlor bei der SG Kaarst 0:3 (0:3), weil man vor der Pause die Treffer von Lena Pilot (27., 34.) und Melanie Helland (21.) nicht verhindern konnte.

Heute Abend tritt der TSV Urdenbach zum Kreisliga-Nachholspiel bei Fortuna Wuppertal (19 Uhr, Löhleren) an. J.B.

800 Euro Strafe für Sportring Eller und SV Lohausen

Fußball: Kreisliga-C-Teams erschienen zur Verhandlung vor der Kreisspruchkammer nicht vollzählig

Am 4. März kam es in der Fußball-Kreisliga C zu einer folgenschweren Begegnung zwischen dem SV Lohausen II und Sportring Eller II (3:1): Während Schiedsrichter Michael Homann die Begegnung unterbrochen hatte, kam es auf dem Platz zu einer Rudelbildung. Dieser Vorfall wurde am 21. März zum Thema vor der Kreisspruchkammer und führte zu hohen Geldstrafen.

Denn beide Teams sollten eigentlich komplett anreisen. „Wir sind aber zu dritt oder viert erschienen, weil nur diese Spieler namentlich genannt wurden“, betonte SVL-Abteilungsleiter Horst Forstbach. Da auch bei Sportring Eller nicht alle Beteiligten kamen, erhielten beide Vereine eine Geldstrafe in Höhe von 800 Euro.

„Da ist man uns entgegengekom-

men“, weiß Forstbach, „denn pro fehlendem Spieler werden eigentlich einhundert Euro fällig.“

„Zweideutiges“ Schreiben

Das wären dann in diesem Fall in der Summe sogar 1400 Euro gewesen! „Trotzdem finden wir das Schreiben der Spruchkammer zweideutig“, so Forstbach, „es wurde für uns nicht klar ersichtlich, dass alle achtzehn

Mann kommen müssen!“

Doch der Einspruch gegen die Strafe wurde mit der Begründung, dass die Aussage „alle auf dem Spielbericht aufgeführten Personen sind zu laden“ keinerlei Deutungsspielraum zulässt, abgelehnt.

„Die Bezirksamkeit sitzt nun einmal am längeren Hebel“, seufzte Forstbach, „das müssen wir akzeptieren.“ crmvi

4:5-Niederlage für Rochusclub

2. Tennis-Bundesliga: Damen unter Druck

Mit einer 4:5-Niederlage bei BW Halle kehrten die Rochusclub-Damen vom Spiel der 2. Tennis-Bundesliga zurück an den Rolander Weg. Für die Schützlinge von Trainer Thomas Schäck heißt es nun, das Heimspiel am 3. Juni (11 Uhr, Rolander Weg) gegen LTTC Rot-Weiß Berlin zu gewinnen und auch im letzten Match beim Club an der Alster möglichst siegreich zu bleiben, damit man den Abstieg verhindern kann. In Halle freuten sich die Gäste nur darüber, dass mit Mihaela Buzarnescu, Vanessa Henke und Cindy Burger erstmals die drei Spitzenspielerinnen ihre Einzel gewannen, doch in den Doppeln gab es nur noch einen Zähler. Den holten die beiden ehemaligen Meisterspielerinnen des TC Benrath, Vanessa Henke und Madita Suer. J.B.

Die Ergebnisse: Richel Hogenkamp – Mihaela Buzarnescu 3:6, 6:3, 7:10; Marina Melnikova – Vanessa Henke 3:6, 6:3, 10:12; Lesley Kerkhove – Cindy Burger 2:6, 1:6; Nina Zander – Madita Suer 6:3, 6:0; Morgane Pons – Alice Tesan 6:4, 2:6, 10:7; Lisa-Marie Mätschke – Nora Niedmeyer 6:1, 6:2; Hogenkamp/Kerkhove – Buzarnescu/Burger 3:6, 6:2, 10:4; Melnikova/Sperling – Henke/Suer 2:6, 6:4, 7:10; Zander/Topalova – Tesan/Waldecker 6:1, 6:1.

Japan gewann Friendship-Cup und Sympathie

Tennis: AK14-Turnier der Partnerstädte

Sport verbindet, Sport fördert Freundschaften, auch international. Dieses Motto des „Düsseldorfer Friendship Cup Junior“ für AK14-Tennismannschaften der Düsseldorfer Partnerstädte hatten bis auf das Moskauer Team alle teilnehmenden Mannschaften verinnerlicht. Und so freuten sich fast alle mit den Japanern, die sich am Ende eines hochklassigen Endspiels gegen Moskau durchsetzten. Das Finale zwischen Chiba, dem Sieger von 2010, und Titelverteidiger Moskau war nichts für schwache Nerven. 2:2 hieß nach Ende der Matches, 5:5 Sätze hatten die Finalisten erspielt, nur in den Spielen hatten die Talente aus dem Land der aufgehenden Sonne sechs mehr auf ihrem Konto.

Was angesichts der Tatsache, dass sich im entscheidenden Match um den Einzug ins Endspiel die Moskauer Mädels Ekaterina Kazionova und Anna Ureike fünfmal zu ihren Gunsten verzeichneten und den Fair-play-Gedanken mit Füßen traten, kaum jemand traurig stimmte. Die Asiaten hingegen agierten erfrischend freundlich und nie verbissen. So brandete bei der Siegerehrung im Rahmen des World Team Cups viel Beifall auf. J.B.

Düsseldorfs Aufgebot: Katharina Gerlach, Isabelle Schönberg, Marvin Bockers, Henri Squire, Carolina Bulatovic, Beatrice Braun, Ninos Akenbrand, Constantin Zoske.

Ergebnisse des Düsseldorfer Friendship Cup Junior Tennis 2012; Finale: Chiba – Moskau 2:2 (Chiba gewinnt wegen des besseren Spielverhältnisses) 3. Platz: Düsseldorf I – Toulouse 3:1, 5. Platz: Düsseldorf II – Chemnitz 4:0.

Vorrunde: Chiba – Düsseldorf II 4:0, Moskau – Chemnitz 4:0, Düsseldorf II – Toulouse 0:4, Düsseldorf – Chemnitz 4:0, Chiba – Toulouse 2:2, Moskau – Düsseldorf 3:1.